

Katharina von Siena: Ein Gottesdienstmodell

Am 29. April 2014 ernannte die Katholische Frauenbewegung die Heilige Katharina von Siena zur Patronin und Weggefährtin. Viele Frauen nahmen bei der feierlichen Ernennung in der Klosterkirche Amstetten teil und näherten sich der Hl. Katharina an. Die kfb lädt alle Frauen ein, am Katharinentag, dem 29. April in ihren Pfarren, in der Frauengruppe,... eine Katharinenfeier, eine Katharinenliturgie,... zu gestalten.

Material: kl. Katharinentor, Gitarre, Liederzettel, Lilie, Vase, Katharinenbillet mit Katharinengebete (im kfb-Büro erhältlich)

Eingangsgesang: Du bist da wo Menschen leben

Wer war Katharina von Siena? (Seite 19)

Liturgische Eröffnung

Kyrie:

Katharina von Siena, du hast die Kirche geliebt und auch an ihr gelitten. Du hast immer wieder klare Worte der Kritik erhoben, weil eine Erneuerung der Kirche für dich notwendig war. Herr, erbarme dich unser...

Katharina von Siena, die Kraft deiner tiefen Glaubensüberzeugung hat dir die nötige Ausdauer verliehen um auch gegen Verfehlungen der Kirche aufzutreten. Christus, erbarme dich unser...

Katharina von Siena, dein Herzensanliegen war eine barmherzige Kirche, die Menschen in Not wahrnimmt und ihnen beisteht. Herr, erbarme dich unser...

Lesung: Jes 66, 10-14c

Evangelium: Lk 9, 57-62

Gedanken zum Katharinentor:

Das Katharinentor der Tiroler Künstlerin Patricia Karg soll ein Sinnbild für das Wirken der Hl. Katharina von Siena und die Anwesenheit ihrer Idee und ihrer Vorarbeit für uns darstellen.

Katharina stellte Dogmen, starr wie Säulen, in Frage. Sie hat für uns Druck ausgeübt und damit etwas „gebogen“ und in Bewegung gebracht. Im Kunstwerk wird aus der Säule ein Tor. Wir können durch ihr Tor gehen. Es ist von edlem Inhalt. Wie ein großes Schlüsselloch öffnet sich uns Neues!

Das Tor erinnert auch an den Schleier über Katharinas Haupt als Ordensfrau, er ist wie eine Bedeckung, ein Schutz. Das Werk umgibt uns wie ein Mantel, es spendet symbolisch Geborgenheit. Der Bogen wird gespannt, es ist wie ein sinnbildliches Verbinden: eine Verbindung zwischen Frauen: einer heiligen Frau „von gestern“ und Frauen in Kirche und Gesellschaft von heute.

Lied: Erd und Himmel zu verbinden, bist gerufen du oh Mensch, Erd und Himmel zu verbinden. Alleluja!

Nach der Melodie von Confitemini Domino

Fürbitten:

Auf dass wir uns als Papst und Pfarrangehörige, als Bischof und Theologin, als Gottesdienstbesucherin und diözesane Leitungsperson, als Ordensfrau und Pfarrgemeinderätin, als Kirchenferne und mit der kirchlichen Gemeinschaft Lebende erinnern, wie sie einmal gedacht war, die Kirche. Wir bitten dich erhöre uns.

Auf dass wir neu zu denken und zu reden beginnen, dass die Menschen wieder hören und verstehen. Auf dass wir heiter seien und ohne Angst, direkt und weit, und mehr, viel mehr versuchen als das, was Aussichten hat. Wir bitten dich erhöre uns.

Katharina von Siena, du hast viele Menschen begleitet und sie verbunden durch dein weites Herz und deine innige Beziehung zu Christus. Sei mit uns auf unserem Weg. Wir bitten dich erhöre uns.

Katharinengebet mit Handauflegung

Segen und Segenslied: Voll Vertrauen



Wer war die Hl. Katharina von Siena?

Katharina von Siena wurde 1347 als 24. Kind einer Färberfamilie geboren.

Sie war ein kluges, eigensinniges und widerständiges Kind, das sich den Erwartungen ihrer frommen Familie nicht fügte. So lehnte sie den Wunsch ihrer Eltern, sich mit 12 Jahren zu verheiraten, ab indem sie sich die Haare abschnitt und sich ein Tuch um ihren Kahlkopf band. Sie überlegte Männerkleider anzuziehen und in ein Männerkloster einzutreten, um studieren und predigen zu können.

Mit 18 Jahren trat Katharina in den Dritten Orden des Hl. Dominikus ein und lebte, arbeitete und betete zu Hause im Kontakt mit einer Gruppe Gleichgesinnter. Das war damals für eine Frau die einzige Möglichkeit, ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben zu führen und sich frei zu bewegen.

Sie berichtete später von einer Vision, die ihr damals widerfuhr. Christus habe zu ihr gesagt: „Geh hinaus! Geh! Davon hängt das Heil vieler ab. Du wirst nicht mehr die Lebensweise wie bisher führen. Du wirst unter der großen Menge leben, indem du die Ehre meines Namens vor die Laien, die Kleriker und Ordensleute trägst. Dann will ich mit dem, was schwach ist, den Stolz der Starken zunichtemachen.“

Obwohl sie lange Zeit nicht lesen und schreiben konnte, diktierte sie mit Hilfe von Schreibern über 400 Briefe an die Mächtigen in Staat und Kirche. In diesen Briefen mahnte sie und forderte zur Umkehr auf.

Zwei Zitate aus Briefen von Katharina:

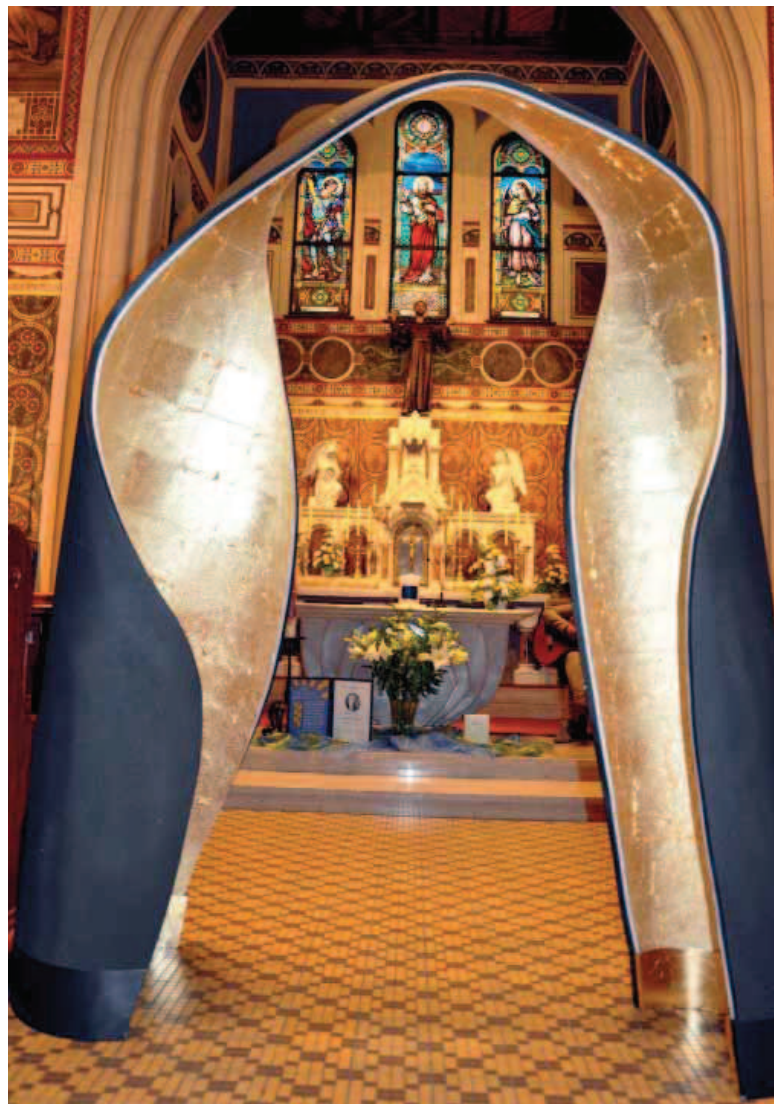
- **„Reißt aus dem Garten der Kirche die verfaulten Blumen aus, die von Schmutz, Habgier und Eitelkeit strotzen. Ich meine die schlechten Hirten und Vorgesetzten, die den Garten vergiften und verfaulen lassen. Setzt gute Hirten ein, die ein christliches Leben führen, denn in solchen Dingen beobachten euch die Laien ganz genau.“**
- **„Kämpft nicht mit Waffen, sondern mit Güte!“**

Katharina lebte die Nachfolge Christi radikal und zeichenhaft: als sorgende Schwester für die Armen und Benachteiligten ihrer Umgebung. Sie widmete sich mit Hingabe dem Dienst an Kranken und Armen, der Pflege von Pestkranken und der menschlichen und geistlichen Begleitung von Gefangenen bis zu deren Hinrichtung.

Sie lehrte, dass der Weg zu Gott über die Liebe zu den Menschen und den Dienst an ihnen führt.

Gleichzeitig mischte sich Katharina deutlich und bestimmt in die politischen Streitigkeiten ihrer Zeit ein. Sie versuchte, Frieden zu stiften. Ihr Wahlspruch war: „Allein durch den Frieden ist der Krieg zu besiegen.“ Sie war **Mahnerin** und **Reformerin** für Kleriker und Politiker ihrer Zeit.

Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie in Rom. Dort starb sie am 29. April 1380 im Alter von 33 Jahren.



1461 wurde sie heiliggesprochen. Papst Paul VI. erhob sie 1970 zusammen mit Teresa von Avila zur **Kirchenlehrerin**, Papst Johannes Paul II. ernannte sie 1999 zusammen mit Edith Stein und Birgitta von Schweden zur **Schutzpatronin Europas**.

Katharina bedeutet „die Reine“, die „Aufrichtige“, Darstellung häufig mit einer Lilie – Zeichen für Reinheit.

Katharina von Siena gilt als eine der großen und überzeugenden Glaubensgestalten der katholischen Kirche.

Die Frauen der Katholischen Frauenbewegung sind von der Hl. Katharina bewegt und möchten sich von ihr bewegen lassen, d.h. in ihrem Sinn für heute radikal, unkonventionell, segensreich und damit heilig, ja heil-machend für Kirche und Gesellschaft zu wirken.

Zusammenstellung: kfbö/Christine Plank